

Es lodert wohl in manchem Mann und auch in vielen Frauen die Flamme edlen Tatendrangs, und ebenso der ungebremsste Wille geräumiges und großes zu erschaffen.
Nicht selten aber wird dabei der eine oder andre unsrer so wohlgestalteten Art dabei zum ozeanblöden Affen.
Es werden oft von zügellosen Maden Vermögen von ungeheurer Größe aufgetürmt so dass es ganze Völkerschaften bis in das dritte Glied aufs ehrlichste erzürnt
Von arschgesichtigen Amöben werden Lawinen, Zwietracht und auch Kriege los getreten und von Ihres Ungeists Brut vom langen Odem der Geschichte Absolution erbeten
Dies alles ist nur groß im Üblen und sägt an jenem Ast an den man gerne diese Saubojaren ganz zwanglos hingehängt sich denkt.
Auch ist es so dass man den Wagen auf dem verschlungenen Weg zum Ruhm fast niemals wirklich selber lenkt
Doch auch in mir da strebt ein großes Streben nach Ruhmestat und riesengroßem Werk
Allein ich bin an Geisteskraft und Tatenmut ein mikroskopisch winziger zudem noch klein gewachsener Zwerg.
So hat mein innerer Senat im großen Rat voll Weisheit und mit Weitsicht den edelen Entschluss gefasst
stets wenn der Weltenlauf die Zeit mir gnädig schenkt ein Ding am andern fest zu machen grad wo und wie es passt
Ich werde schraubend, bindend, nagelnd, knüpfen, steckend, faltend, klebend ein jedes Material an jedes andere mit Liebe applizieren
So kann ich mir über die Jahre und über diese weit hinaus ein wunderbares Bauwerk generieren und keines von den Kindern meiner Enkel braucht sich für mich und was ich tat zu schämen.
kein Menschenkind wir meine zarte Seele in dunklen Höllenkreisen bei all den andern Arschgesichtern wähen
Sie werden gern wenn sie an meinem Grabe stehn voll Ehrfurcht ihre Hüte lupfen denn die Geschichte wird mich kennen als Schöpfer der Mutter aller Schupfen.